Neue Publikationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Publikationen

Leo Belgicus

An illustrated and annotated carto-bibliography
von H. A. M. van der Heijden

Canaletto: Alphen aan den Rijn, 1990. 113 Seiten, 88 schwarzweisse Abbildungen. Format 23 x 32 cm. ISBN 90-6469-644-6. Preis: hfl 95.-.

Die Darstellung der 17 Provinzen der Niederlande in Form eines Löwen erschien erstmals 1583 im Geschichtswerk «De Leone Belgico» von Michael von Eytzinger. Die barocke Phantasiedarstellung wurde derart populär, dass sie später in verschiedenen Stellungen und Darstellungen immer wieder reproduziert wurde.

Die reich illustrierte Kartenbibliographie vermittelt einen Eindruck über die Herausbildung der Staatsidee der niederländischen Provinzen. Der «Leo Belgicus» wurde aber auch zum Symbol des Machtanspruchs Spaniens und des katholischen Glaubens im Zuge der Gegenreformation.

Die Kartenbibliographie ersetzt eine bereits bestehende Arbeit von Ronald Vere Tooley mit dem Titel: «Leo Belgicus: an illustrated list» (Map Collectors' Series, No. 7, 1963). Der Autor geht über Tooley hinaus und führt, entsprechend der Stellung des Löwen, eine systematische Gliederung ein. Der Autor unterscheidet dabei zwischen 32 Versionen sowie 65 Plattenzuständen. Die Titelaufnahme erfolgt nach den Regeln der ISBD(CM) (International Standard Bibliographic Description for Cartographic Materials). Die einzelnen Plattenzustände werden abgebildet und eingehend beschrieben.

Thomas Klöti

City Maps of Europe

Braun & Hogenberg's, A Selection of 16th Century Town Plans & Views.

Von John Goss. Studio Editions Ltd, London, 1991. 128 Seiten mit 60 doppelseitigen farbigen Abbildungen, leinengebunden, Format: 28 x 38 cm.
ISBN 1-85170-732-8. Bestelladresse: Princess House, 50 Eastcastle Street, London W1N 7AP. Preis: £ 17.95.

Das sechsbändige Werk *Civitaes orbis terrarum* (Städte der Welt) von Braun und Hogenberg wurde erstmals zwischen 1572 und 1617 veröffentlicht. Der endgültige Atlas zeigt alle damals wichtigen Handels- und Kulturzentren Europas sowie einige Afrikas und Asiens. Georg Braun, ein Geistlicher aus Köln und Frans Hogenberg, ein hervorragender Kupferstecher, waren für die Herstellung dieser 531 Städteansichten verantwortlich. Die Orte sind nicht nur sehr detailreich und genau wiedergegeben, sondern sind zusätzlich mit lokalen Begebenheiten, Bewohnern in landesüblichen Gewändern und Berufsgruppen illustriert.
John Goss als grosser Kenner der Braun-Hogenberg-Sammlung, hat für diesen Bildband 60 Städte nach geographischen und technischen Gesichtspunkten ausgewählt und kommentiert. Jeder abgebildeten Stadt ist ein geschichtlicher Überblick beigefügt.
Die Schweiz ist mit den Städten Basel (nach einem Original von Sebastian Münster, 1538) und Zürich (nach Jost Murer, 1576) vertreten. Geschichts- und kulturhistorisch Interessierte werden sich an diesem qualitativ hochstehend verarbeiteten und dazu erst noch ausserordentlich preisgünstigen Bildband erfreuen.

Hans-Uli Feldmann

Blaeu's The Grand Atlas

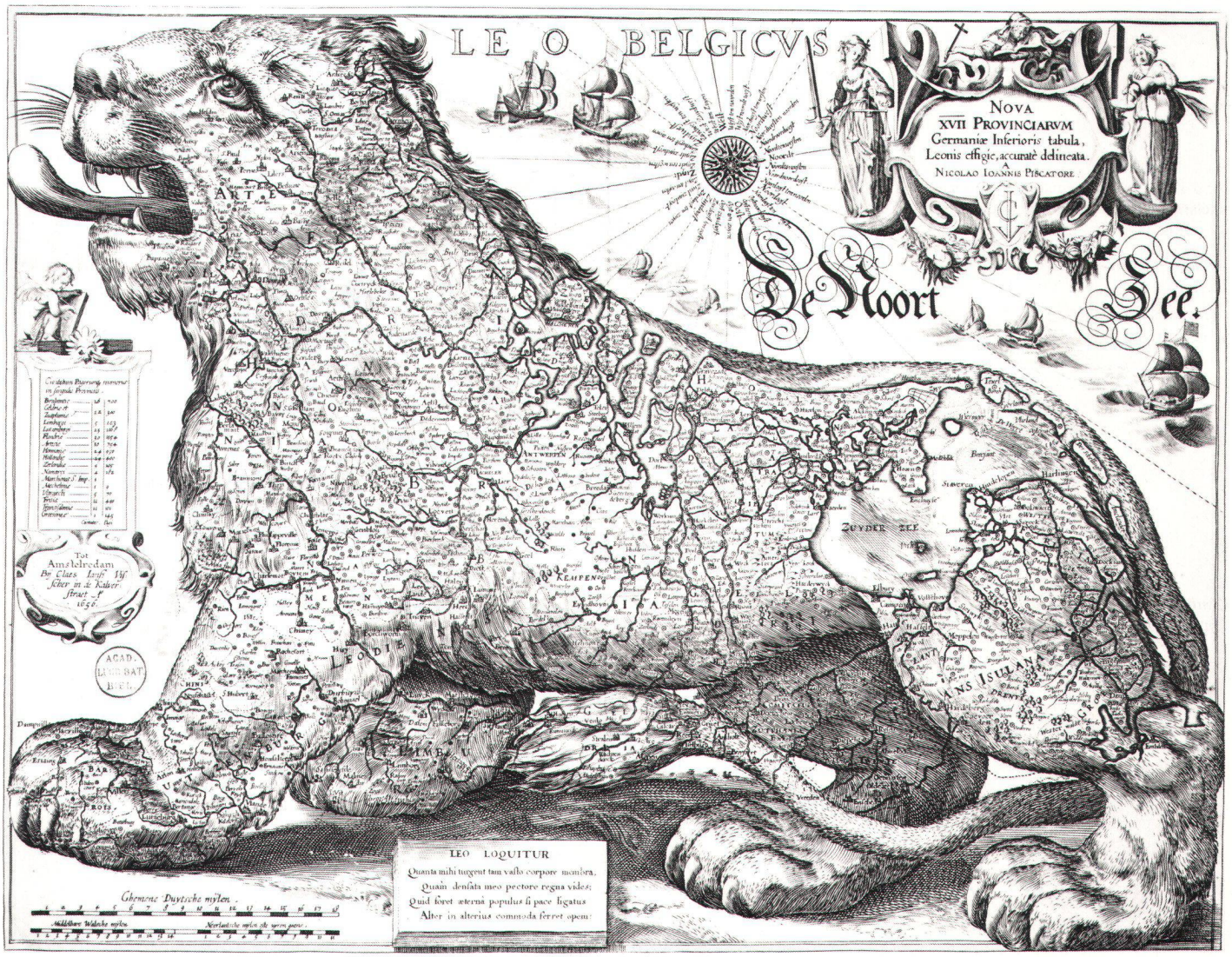
of the 17th Century World. Von John Goss.

Studio Editions Ltd., published in co-operation with Royal Geographical Society, London, 1990.
224 Seiten mit 100 doppelseitigen farbigen Abbildungen, leinengebunden. Format: 28 x 38 cm.
ISBN 1-85170-400-0. Bestelladresse: Princess House, 50 Eastcastle Street, London W1N 7AP. Preis: £ 30.-.

Der von Johannes Blaeu 1662 erstmals publizierte *Atlas Major* ist der umfangreichste seiner Art. Die ungefähr 600 Karten zeigen die damals bekannte Welt in seither kaum erreichter graphischer Vielfalt und Schönheit. Dieses in etwa 300 Exemplaren herausgegebene Sammelwerk bildet das Prunkstück der Amsterdamer Atlantenmanufakturen.
Eines davon, das neunbändige Exemplar der Royal Geographical Society in London diente als Original für den vorliegenden Bildband, für den eine Auswahl von 100 der interessantesten Karten getroffen wurde. John Goss beschreibt in einem fundierten Kommentar die Erstellung des Atlasses sowie den geschichtlichen Aspekt zu jeder einzelnen Karte. Einziger Mangel bilden die fehlenden Formatangaben der, wegen ihrer ursprünglich verschiedenen Grössen unterschiedlich verkleinerten Karten. Dafür sind die grossformatigen Karten hervorragend photographisch reproduziert und gedruckt. Kurz zusammengefasst: äusserst wertvoll und gemessen am Inhalt sehr kostengünstig.

Hans-Uli Feldmann

Abbildung unten
Aus «Leo Belgicus»: Nicolaes Visscher, 1656 (P2-N62. Universiteitsbibliotheek Leiden).



Der Nürnberger Zeichner, Baumeister und Kartograph Hans Bien (1591–1632)

Ein Ausstellungskatalog des Staatsarchivs Nürnberg zum 400. Geburtstag des Künstlers, bearbeitet von Peter Fleischmann.

München 1991. 191 S. mit 16 farbigen und 41 schwarzweissen Abbildungen. ISBN 3-921635-20-9.
DM 36.–. Bezugsadresse: Staatliche Archive Bayerns, Postfach 221152, D-8000 München 22.

Neben Hiernoymus Braun zählt Hans Bien zu den ideellen Nachfolgern des renommierten Nürnberger Kartographen Paul Pfinzing (1554–1599). Die Entdeckung des eindeutigen Geburtsdatums von Hans Bien gab Anlass, erstmals Leben und Werk des bislang wenig beachteten Universalgenies vorzustellen. Nachdem bisher nur etwa 25 Arbeiten bekannt waren, können nun mehr als 70 zum Teil unbekannte oder verschollen geglaubte Zeichnungen, unter anderem aus Berlin, Wien, Coburg usw., präsentiert werden.

Vom patrizischen Rat der Reichsstadt entscheidend gefördert erhielt der gebürtige Nürnberger eine Ausbildung als Steinmetzmeister und ein Stipendium zur Reise bis nach Italien. In den kritischen Jahrzehnten des Dreissigjährigen Kriegs zerschlugen sich für Bien Hoffnungen auf eine Anstellung im Dienste der Stadt, so dass er gezwungen war, Auftragsarbeiten aller Art auszuführen. Von zahlreichen Orten aus Mittelfranken schuf er im Zuge kommerzieller Kunstproduktion erstmals Abbildungen. Als spezialisierter Festungsbaumeister war Bien in Coburg und Nürnberg tätig und fertigte zahlreiche Grundrisse und Baupläne an.

Die hohe künstlerische Qualität seiner Arbeiten (nach Thieme-Becker einer der Meister der Blütezeit der deutschen Prospektzeichnung) schlug sich insbesondere in sehr ästhetisch gestalteten kartographischen Darstellungen aus der näheren und weiteren Umgebung Nürnbergs nieder. Für Patrizier, verschiedene Ämter der Reichsstadt und fremde Herrschaften unternahm Hans Bien grössere und kleinere Kartierungen deren Besitzungen. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stand Nürnberg, das in der für Bien typischen Art der parallelperspektivischen Steilaufsicht gezeichnet wurde; besonders eindrucksvoll sind die Vogelschaudarstellungen aus allen vier Himmelsrichtungen, wie sie wohl für keine andere Stadt der frühen Neuzeit existieren dürften. (mitgeteilt)

*

Zur Kartengeschichte Bad Kreuznachs und der Rheinpfalz

Eine adäquate, weil durch notwendige Illustration aufwendige und teure Publikation ist ein leidiges Problem der kartengeschichtlichen Forschung. So wird es dankbar begrüsst, wenn sich Autoren auch wirtschaftlich in der Darlegung ihrer Ergebnisse engagieren. Diesem Umstand verdankt die Rheinpfalz und insbesondere die Region Bad Kreuznach die Existenz einiger bemerkenswerter, auch überregional wichtiger Bücher.

Reiniger, W. und Stopp, K.: *Warhafftige Abbildung derjenigen Stätt Schlösser und Flecken welche Ambrosius Spinola in der Chur Pfaltz eingenommen im Jahr 1620 und 1621.* Katalog zeitgenössischer topographischer Flugblätter mit 35 Reproduktionen in Originalgrösse und einführendem Text (1980). DM 50.–.
Hellwig, F., Reiniger, W. und Stopp, K.: *Landkarten der Pfalz am Rhein 1513–1803.* 275 Seiten mit 120 Abbildungen (1984). DM 80.–.
Reiniger, W.: *Landkarten und Ortspläne des Kreises Bad Kreuznach 1668–1897.* 155 Seiten mit 100 Abbildungen (1987). DM 50.–.
Reiniger, W.: *Stadt- und Ortsansichten des Kreises Bad Kreuznach 1523–1899.* 447 Seiten mit über 1000 Abbildungen (1990). DM 75.–.

Alle Bücher sind im Selbstverlag erschienen und zu beziehen bei Dr. Wolfgang Reiniger, Elbinger Strasse 9, D-6550 Bad Kreuznach. (mitgeteilt)

Bayern im Bild der Karte

Cartographia Bavariae
(Bayerische Staatsbibliothek, Ausstellungskataloge 44). Konrad: Weissenhorn, 1991. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 451 Seiten, 320 Abbildungen. Format 34 x 27 cm. ISBN 3-87437-301-0.
Preis: DM 98.–.

Die Geschichte der kartographischen Erschliessung Bayerns wurde bisher noch nicht im Zusammenhang abgehandelt. Der an der Bayerischen Staatsbibliothek tätige Bibliotheksoberrat Dr. Hans Wolff, griff das Thema auf und stellte dieses in einer Ausstellung und in einem Buch dar. Die Eröffnung der Ausstellung fand anlässlich des Deutschen Kartographentages statt, der vom 15. bis 18. Mai 1988 in München stattfand.

Die 2. Auflage von «Cartographia Bavariae» erschien 1991. Der Band enthält zusätzlich ein Kapitel über Satellitenbilder sowie ein Nachwort der Wiener Professorin Frau Dr. Ingrid Kretschmer «Historische Landkarten – Kulturdokumente, Quellen, Wegweiser moderner Kartographie». Im Text und in den Fussnoten erfolgten zudem Präzisierungen und Ergänzungen.

Das Thema des Buches wird in einer Reihe zeitlich und sachlich gegliederter Kapitel abgehandelt:
1 Bayern in der Kartographie der Antike und des Mittelalters (von Uta Lindgren).
2 Territorial- und Regionalkarten der frühen Neuzeit · 3 Landmessung der frühen Neuzeit · 4 «Amtliche» Kartographie im 17. und 18. Jahrhundert · 5 Verlagskartographie im Barock · 6 Neuerung in der Landeskunde, der Instrumentenkunde und der Kartographie in der Zeit der Aufklärung · 7 Grosse Landesaufnahmen in den Jahrzehnten vor der amtlichen Kartographie des 19. Jahrhunderts · 8 Militärkarten vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert · 9 Massstab und Genauigkeit alter Karten – gezeigt an einigen Kartierungen Bayerns (von Rüdiger Finsterwald).
10 Übersichtskarten zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Repräsentanten einer Übergangszeit · 11 Amtliche Kartographie in Bayern seit 1800 (von Gerfried Appelt).
12 Entwicklung von Gelände- und Gebirgsdarstellung · 13 Der Stadtplan: Von der Vogelschau zum Grundriss- und Luftbildplan · 14 Die Karte im Dienste des Verkehrs · 15 Gewässerkundliche Karten · 16 Ein Blick in die Erde: Zur Entwicklung geologischer Karten · 17 Beispiele weiterer thematischer Karten · 18 Bayern im Satellitenbild (von Hans-Joachim Lotz-Iwen und Rudolf P. Winter).

Dem Textteil folgt ein Katalog der in der Ausstellung gezeigten Exponate mit Titeln und kurzen Anmerkungen. Rund 280 topographische und thematische Karten veranschaulichen 500 Jahre Kartographiegeschichte im heutigen bayerischen Raum. Der Band schliesst mit einer siebenseitigen Literaturauswahl, mit je einem Register der Personennamen und Geographischen Namen sowie einem Bildnachweis.

Thomas Klöti

*

Fachzeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik»

Sie hat ihr November-Heft VPK 11/91 dem Thema «Historische Vermessungsinstrumente» gewidmet. Auszug aus dem Inhalt:

G. G. Coray, J. P. Voiret: Megalithische Schalensteine; astronomische und geometrische Aspekte am Beispiel bündnerischer Steinsetzung.
K. Grewe: Vermessungsgeräte der Römer.
H. Minow: Vermessungsinstrumente im Mittelalter.
K. Kröger: Eine technikgeschichtliche Betrachtung zur Entwicklung geodätischer Instrumente.
H. Dupraz: Le compas de proportion.

Das 72 Seiten umfassende, mehrfarbige Heft kann zum Preis von sFr. 10.– bezogen werden bei: Redaktion VPK, Waldstätterstrasse, 14, CH-6003 Luzern. (mitgeteilt)

The Illustrated Atlas of the Nineteenth Century World

Edited by Montgomery Martin

Studio Editions: London, 1989. Reprint. 184 Seiten, 83 mehrfarbige Abbildungen. Format 25 x 36 cm. ISBN 1-85170-264-4.

Der Atlas wurde 1851 erstmals unter dem Titel «The Illustrated Atlas and modern History of the World» vom Verlag John Tallis & Company, London und New York publiziert. Der Begleittext wurde von Montgomery Martin verfasst, der nach 1854 auch eine Geschichte der Britischen Kolonien herausgab.
Karten und Kartenillustrationen wurden für den Reprint neu koloriert. Jonathan Potter verfasste die Einleitung mit Angaben zum Atlas, zum Verleger und zur Drucktechnik.
Während Karten des 19. Jahrhunderts sonst zumeist frei von jeder Verzierung sind, entwickelte sich währen der viktorianischen Periode eine eigentliche Blütezeit dekorativer Ausgestaltung von Karten. So wurde zum Beispiel das Kartenblatt «Switzerland» mit einem ornamentalen Rahmen und mit sechs Abbildungen wie Gesslerhut, Tellenschuss, Gemsjäger, Schloss Chillon, die Stadt Bern sowie eine Gruppe von Tirolern («Tyrolese») eingefasst.
Mit dem Begleittext von Montgomery Martin, der die (koloniale) Weltsicht des 19. Jahrhunderts zum Ausdruck bringt, wird der Sonderfall Schweiz verdeutlicht: so wurde Helvetien durch die Römer besiegt und später durch Germanen, Burgunder und Franzosen annektiert. Im 14. Jahrhundert setzte jedoch ein tapferer Befreiungskampf ein, der nahezu zweihundert Jahre dauerte und 1648 zur Anerkennung eines unabhängigen Staates führte, dessen immerwährende Neutralität seit 1815 garantiert wird.

Thomas Klöti

*

La carte de Cassini

L'extraordinaire aventure de la carte de France.
Von Monique Pelletier.

Presses de l'école nationale des ponts et chaussées, Paris, 1990. 263 Seiten, 54 schwarzweisse Abbildungen. Format 21,5 x 30,5 cm. ISBN 2-85978-143-9. Preis FF. 345.–. Bestelladresse: 28, rue des Saints-Pères, F-75007 Paris.

Die 182 Blätter der Cassini-Karte, Massstab 1:86 400, wurden in den Jahren 1750–1815 publiziert. Dieses Kartenwerk bildet einen ausserordentlich wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Kartographie von Europa. Frankreich wurde erstmals, basierend auf einem einheitlichen, das ganze Land überdeckenden Triangulationsnetz, sehr genau kartiert.
Von Monique Pelletier (Leiterin der Kartenabteilung der Französischen Nationalbibliothek) wurde der Inhalt dieses Buches minutiös zusammengetragen. In geschlossener Form wird die Geschichte der berühmten Karte und ihrer Ersteller, C. F. Cassini de Thury und sein Sohn J. D. Cassini aufgezeigt.
Den Schwerpunkt bilden die administrativen, finanziellen und wissenschaftlichen Aspekte der damaligen, von 1740 bis zur französischen Revolution dauernden Vermessung. Detaillierte Zusammenstellungen von Feldaufnahme- und Publikationsdaten der einzelnen Blätter, den Kartensignaturen und Abkürzungen von Kartennamen schliessen das interessante Übersichtswerk ab.
Enttäuscht ist der Rezensent über die zum Teil schlechte Qualität der Abbildungen. Einfarbige Kupferstichkarten sollten wenn möglich immer als Strichabbildungen und nicht aufgerastert reproduziert werden, vor allem in diesem Fall, wo man ja über die Originaldrucke verfügte und nicht von den Möglichkeiten fremder, oft weit entfernter Kartenarchive abhängig ist.
Das Buch ist trotzdem einem breiten Leserpublikum wie dem Fachspezialisten sehr zu empfehlen, bietet es doch eine lang vermisste, detailreiche Zusammenfassung über dieses, zu jener Zeit einzigartige Vermessungs- und Kartierungsprojekt.

Hans-Uli Feldmann

Fontes Cartographici Orteliani.
Das «Theatrum Orbis Terrarum» von Abraham Ortelius und seine Kartenquellen.

von Peter H. Meurer

Weinheim: VCH-Acta Humaniora, 1991. 360 Seiten, 80 schwarzweisse Abbildungen. Format 22 x 29 cm. ISBN 3-527-17727-2. Preis: sFr. 204.–.

Die Entwicklung des Typus Atlas vollzog sich während des 16. Jahrhunderts auf mehreren verschiedenen Linien. Als erster Weltatlas, der als eigenständiges und systematisch angelegtes Druckwerk veröffentlicht wurde, gilt das *Theatrum Orbis Terrarum* des Humanisten und Kartographen Abraham Ortelius (1527–1598). Es erschien in Antwerpen in etwa 45 Ausgaben von 1570 bis 1612, wobei der Umfang von 53 auf bis zu 164 Kartenblätter wuchs. Die Karten stützten sich zumeist auf fremde Vorlagen.

Der allen lateinischen Ausgaben beigegebene *Catalogus auctorum tabularum geographicarum* ist als Quelle wertvoll. Er wuchs von 87 (1570) auf 183 (1601) Eintragungen zu Kartographen und ihren Werken, die Ortelius bekannt geworden waren. Damit bildet das *Theatrum* die zusammenfassende Bilanz zur Kartographie des 16. Jahrhunderts.

Im Einleitungsteil handelt der Autor Peter H. Meurer Überlegungen zur Typologie der früheren Atlanten ab. Anschliessend folgen die biographischen und bibliographischen Aspekte, die Entstehung und Entwicklung des *Theatrum,* die Quellenbeschaffung und die Redaktionsarbeit. Eine Analyse der Originalitätsstruktur zeigt, dass durch Kompilation, Ausschnittkopie oder Kopie nach Manuskriptvorlage etwa vierzig Prozent der *Theatrum*-Karten einen eigenständigen Wert besitzen. Untersucht werden zudem die Entwicklung und die Struktur des *Catalogus.*

Der Hauptteil besteht in einem Katalog aus 226 Abschnitten mit Biographien und Cartobibliographien zu Kartographen und ihren Werken (einschliesslich 28 Anonyma), die im *Theatrum* verwendet wurden und/oder im *Catalogus* genannt sind; hier wird an die Arbeit von Leo BAGROW (1928/30) angeknüpft. Zahlreiches unbekanntes Material kann hier erstmals publiziert werden, zum Beispiel die Macaneo-Karte des Lago Maggiore (1490), die Bompar-Karte der Provence (1591) und die Karte des Hispania antica von H. Cook (1581). Ein besonderer Aspekt ist die Herausarbeitung der vielfältigen Beziehungen, die zwischen den Kartenmachern des 16. Jahrhunderts bestanden. Weiterhin wird sehr dezidiert auf Lücken in Forschung und vor allem Überlieferung hingewiesen.

Thomas Klöti

Bruxelles. Cinq siècles de cartographie

von Lisette Danckaert

Lannoo: Tielt, 1989. 144 Seiten, 100 Abbildungen. Format 31 x 39 cm. ISBN 90-209-1683-1. Preis: BF 2450.–.

Der rasche städtebauliche Wandel, der die Hauptstadt Belgiens in den letzten Jahren erfasste, bildet den Anlass auf eine geschichtliche Rückbesinnung anhand von Kartendokumenten. Frau Lisette Danckaert, Mitarbeiterin der Königlichen Bibliothek in Brüssel, verfasste einen hervorragend gestalteten Bildband mit einem bemerkenswerten Text zur Stadtgeschichte, der folgende Einteilung aufweist:

1. De Jacques Deventer au bombardement de 1695
2. Le XVIIIè siècle et ses lignées de plans
3. Modernisation et embellisements
4. Croissance et premières extensions
5. Mutation d'une capitale.

Der Band ist mehrsprachig gehalten: er umfasst englischsprachige Bildlegenden sowie ein Summary. Eine Ausgabe in flämischer Sprache wird ebenfalls bald erhältlich sein.

Thomas Klöti

*

Kartographisches Taschenbuch 1990/91

im Auftrag der deutschen Gesellschaft für Kartographie herausgegeben von Jürgen Dodt und Werner Herzog.

Kirschbaum Verlag, Bonn. 1991.
300 Seiten. Broschiert, Format: 12 x 17 cm.
ISBN 3-7812-1268-8. Preis DM 26.–.

In der 2. Ausgabe des Kartographischen Taschenbuches ist der Adressenteil von 116 auf 165 Seiten gewachsen. Verzeichnet sind die verschiedenen Organisationen, Gesellschaften, Gremien und Ausschüsse der Kartographie und ihrer Nachbarwissenschaften, die amtliche Kartographie, Hochschulinstitute, Verlage und private Firmen sowie die Namen von über 2500 Kartographen aus allen deutschsprachigen Ländern.

Der 125 Seiten umfassende Aufsatzteil beschäftigt sich unter anderem mit rechnergestützer Kartographie, mit den Organisationsformen der behördlichen Kartographie und mit der Ausbildung an den Fachhochschulen. Dass Abkürzungen ständig zunehmen und dass sogar in Konferenzen immer mehr in Abkürzungen «gesprochen» wird, stellen wir alle fest. Umso mehr ist die «Dechiffrierungshilfe» sowie ein Verzeichnis mit der Schreibweise der Staatennamen von Nutzen.

(mitgeteilt)

Landkarten, Entdecker, Conquistadoren

von Andreas Weise

Hermann Haack, Geographisch-Kartographische Anstalt, Gotha, 1989. 168 Seiten, 257 farbige Abbildungen. Format 17 x 23 cm. ISBN 3-7301-0874-3. Preis: DM 32.40.

Unter den Philatelisten gibt es eine Gruppe, die sich vor allem mit dem Sammeln von Briefmarken mit abgebildeten Landkarten beschäftigen. Vor kurzem ist ein Buch erschienen, das dieses Thema aus einem etwas anderen Blickwinkel betrachtet. Andreas Weise zeigt anhand von Briefmarken die Geschichte der Entdeckungen und Eroberungen.

Die Darstellung der Erdoberfläche auf einem Stück Pergament oder einem Bogen Papier ist bereits eine schwierige Aufgabe. Die Verkleinerung einer solchen Karte auf die Grösse eines Briefmarkenformates von vielleicht 40 x 25 mm führt an die Grenze der Reproduktions- und Druckmöglichkeiten. Weises Buch zeigt eine Fülle von Briefmarken in Originalgrösse aus den verschiedensten Ländern, so zum Beispiel die portugiesischen mit ihren Entdeckern und Seefahrern. Einige Briefmarken haben dagegen – es sei hier darauf hingewiesen – kaum etwas mit der vorgegebenen Thematik des Buchtitels gemeinsam.

Jedem Philatelisten, der sich (wie ich selber) für alte Landkarten und die Geschichte der grossen Entdeckungen und Erschliessungen unserer Erde interessiert, kann ich dieses Buch restlos empfehlen.

J. J. S. Goss

*

Bernhard Cantzlers Karte der Grafschaft Erbach von 1628

von Ruthardt Oehme

Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften, Reihe C: Alte Karten, Band 3, 1991.
26 Seiten, 2 Abbildungen und 1 Kartenbeilage: Faksimiledruck der Karte der Kartensammlung der Sächsischen Landesbibliothek Dresden (49,5 x 37,5 cm, gefalzt). ISBN 3-89063-602-0. Vertrieb: Dürst Publikationen, Postfach 658, CH-8024 Zürich.
Preis: Schweiz sFr. 19.–; Ausland sFr. 21.– inkl. Porto.

Peter H. Meurer weist in der Einleitung darauf hin, dass es sich um die letzte wissenschaftliche Arbeit handelt, die Prof. Dr. Ruthard Oehme eine Woche vor seinem Tod im Jahre 1987 fertigstellte. Die Veröffentlichung, die ursprünglich an anderer Stelle vorgesehen war, aber dann nicht realisiert werden konnte, erfolgt nun in den Karlsruher Geowissenschaftlichen Schriften, Reihe C: Alte Karten, Band 3.

(mitgeteilt)

Geschenkabonnement

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Sie erhalten dabei gratis eine Schweizerkarte

Wenn Sie Verwandten, Freunden oder Bekannten etwas ganz Besonderes schenken möchten, überraschen Sie diese doch mit einem Geschenkabonnement für die CARTOGRAPHICA HELVETICA.

Sie selbst erhalten dafür gratis einen Originaldruck der Karte «Die vielgestaltige Schweiz» 1:300 000 von 1939 (siehe Anzeige und Abbildung auf Seite 34, Heft 4/91) und eine Geschenkkarte, die Sie persönlich überreichen können.

Ich bestelle ein CARTOGRAPHICA-HELVETICA-Geschenkabonnement für ein Jahr zum Preis von sFr. 30.– (Ausland sFr. 34.–) an die folgende Adresse:

Name / Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Zustellung ab Heft-Nr.

Bitte senden Sie Rechnung, Geschenkkarte und die Schweizerkarte von 1939 an die folgende Adresse:

Name / Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum Unterschrift

Auktionen

Auktionsergebnisse

Diese Rubrik fällt in diesem Heft aus Platzgründen weg. Wir werden uns aber bemühen, in der nächsten Nummer umso ausführlicher darauf zurückzukommen.

Damit wir unsere Leserschaft möglichst umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge und den entsprechenden Ergebnislisten.

Die nächsten Auktionen finden statt:

11.-12. und 25.-26. Februar 1992
Sotheby's, 34/35 New Bond Street, London W1A 2AA

20. Februar, 19. März, 23. April 1992
Phillips, 101 New Bond Street, London W1Y 0AS

27.-28. März 1992, 25.-26. September 1992
Jochen Granier, Welle 9, Postfach 1640, D-4800 Bielefeld 1

7.-11. April 1992
Reiss & Auvermann, Adelheidstrasse 2, D-6240 Königstein i.T.

12.-15. Mai 1992, 3.-6. November 1992
Hartung & Hartung, Postfach 201124, D-8000 München

Mai 1992
H. Th. Wenner, Heger Strasse 2-3, D-4500 Osnabrück

November 1992
Peter Rapp AG, Postfach 276, CH-9500 Wil

Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal p. a. - Frühjahr und Herbst
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir gerne entgegen

D-8000 MÜNCHEN 2
Unterer Anger 15
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88

BIELEFELDER AUKTIONEN

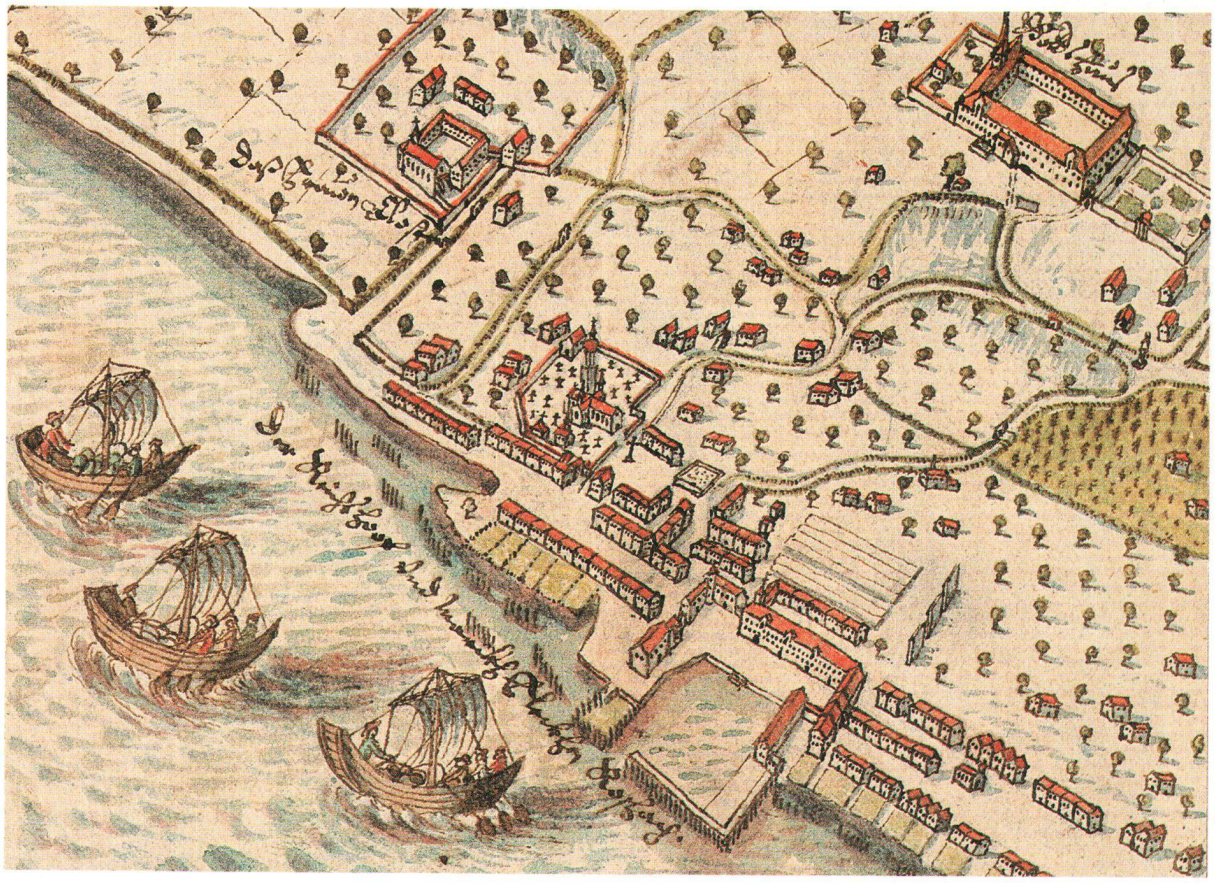
Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN
Welle 9 · 4800 Bielefeld 1 · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46

Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH
Welle 9 in Bielefeld
steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!



Ausschnitt: Blatt Rorschach

Der Grenzatlas der Alten Landschaft der Fürstabtei St. Gallen von ca. 1730

Limitierte Auflage 600 Exemplare, numeriert von 1–600

Die Faksimile-Ausgabe für die Liebhaber seltener Landkarten!

Faksimileband

Um eine originalgetreue Faksimile-Reproduktion zu erzielen, erfolgt der Druck im Granolithoverfahren in zehn Farben auf hadernhaltiges, speziell alterungsbeständiges Papier von 160 g/m², SK 2, Buchformat 204 x 311 mm, Umfang 64 Seiten. Für den handwerklich gearbeiteten Einband verwendet der Buchbinder feinstes Ziegenleder.

Kommentarband

Für den historischen Teil zeichnet Dr. W. Vogler, Stiftsarchivar, St. Gallen; für den kartographischen Teil Dr. H.-P. Höhener, Leiter der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich. Prof. Dr. h. c. A. Knoepfli ist Autor der fundierten Würdigung des «Grenzatlas». Umfang 152 Seiten, in Leinen gebunden.
Beide Bände zusammen in Schuber.

Subskription, Preis

Frist für Leser der «Cartographica Helvetica» verlängert bis 15. Februar 1992.
Preis: Fr. 1050.–, nachher Fr. 1280.–.
Numerierung in der Reihenfolge des Bestellungseinganges.

Dokumentation

Eine 16seitige Dokumentation erhalten Sie unverbindlich für 14 Tage zur Ansicht. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 75.–. Die Ausgabe «St. Gallen» enthält 3 Blätter «Gebiet Stadt St. Gallen / Appenzell», die Ausgabe «Rorschach» 3 Blätter «Bodensee / Thurgau». Falls Sie die Faksimile-Ausgabe bestellen, ist die Dokumentation gratis.

Der Kleinverlag mit den exklusiven Ausgaben!

VERLAG DORFPRESSE

B. Hürlimann, 8135 Langnau am Albis, Berghalde 27, Telefon 01/713 30 63

Kleinanzeigen

Verkaufe

Karte des Zürcher Gebiets von Jos. Murer von 1670

Preis Fr. 5500.– Telefon 052/32 53 31

Antiquariat Struchen
Rietstrasse 3, 8307 Tagelswangen, Tel. 052/32 53 31

Unser Angebot:
ca. 3000 Landkarten, meist 19. und 20. Jahrhundert, Stiche, Bücher und so weiter.

Wir kaufen auch
Grafik aller Art, Stiche, Lithos, Panoramen, wertvolle Bücher und so weiter.

Telefon 052/32 53 31

Gemeindemuseum Krauchthal sucht Pläne Nr. 1, 2, 4 (3) der Gemeinde

aufgenommen 1826 durch J. S. Hopf (Kopien oder Originale), Grössen ca. 70 x 90 cm

Meldungen bitte an U. Zwahlen, Birbach 12, 3326 Krauchthal, Telefon 034/51 10 40

Studien- und Reisedokumentationen abzugeben!

Format A 4, Umfang: 200–400 Seiten mit bis 80% Abbildungsanteil.

Themen:
Geschichte des geographischen Weltbildes, Band I und Band II
Geschichte der Kartographie
Jordanien-Sinai
China
Vietnam-Kambodscha

Ausführliches Inhalts- und Preisverzeichnis auf Anfrage

Arthur Dürst, Postfach 658, 8024 Zürich

Blaeu: Theatrum Orbis Terrarum, 1645

in drei Bänden, nicht koloriert, Einband weiss, Schweinsleder, Goldprägung, Format 60 x 40 x 20 cm

Aus privater Hand an privat zu verkaufen

Auskunft erteilt
Arthur Dürst, Promenadengasse 12, 8001 Zürich, Telefon 01/261 47 07

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen. Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Riedenerstrasse 1a, CH-8304 Wallisellen, Tel. 01/830 73 63

Zu verkaufen eine ungebrauchte Mappe
500 Jahre Schweizer Landkarten

mit Text von Prof. G. Grosjean und M. Cavelti, 29 faksimilierte Karten, sFr. 600.–

Telefon 041/47 31 44

Exkursionskarte des SAC 1:50000 des Lukmanier & La Greina Gebietes von 1865.

Faksimile (Offsetdruck, vierfarbig) von einer der ersten SAC-Karten mit lithographierter Reliefdarstellung.

Blattgrösse: 43,5 x 38 cm.
Preis: sFr. 10.–.

Herausgeber: Bundesamt für Landestopographie, CH-3084 Wabern.
In jeder Buchhandlung zu beziehen.

Verkaufe

Grosse Landtafel des Züricher Gebiets
6 Blatt von Hans Conrad Gyger, 1667, mit Rahmen, Fr. 1850.–, Faksimile 1978 nach Original

Gygers 10 Quartierkarten
1644–1660, Faksimile Fr. 950.–

Telefon 01/312 09 93 (abends)

Buch- und Graphikauktionen
Antiquariat Peter Kiefer
Kaiser-Friedrich-Strasse 10 · 7530 Pforzheim
Telefon 07231 / 25988 · Fax 07231 / 25990
– Einlieferungen jederzeit möglich –
Sammler bitte Katalog anfordern (Schutzgebühr DM 25.–)

Edition Plepp · Historische Landkarten

Hier einige Faksimile aus unserem Verlag:

Schweiz

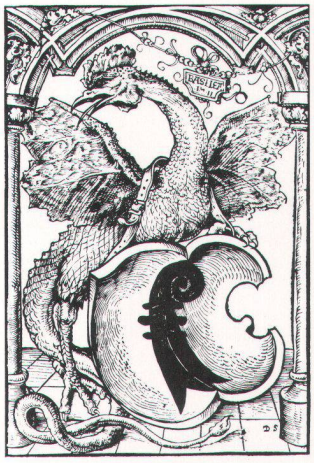
1555 Antonio Salamanca; erste nordorientierte Schweizerkarte, 61x44 cm, sFr. 30.–
1635 Hans Konrad Gyger; erste gedruckte Schweizerkarte von Gyger, 66x47 cm, sFr. 20.–
1710 Heinrich Ludwig Muoss; Schweizerkarte mit 52 Ansichten, 101x86 cm, sFr. 50.–
1720 Johann Jakob Scheuchzer; Schweizerkarte, farbig, nach einem sehr schönen, altkolorierten Original faksimiliert; Auflage 200, numeriert, auf zwei Blättern, 118x97 cm, sFr. 580.–
1720 Johann Jakob Scheuchzer; Schweizerkarte, einfarbig, 118x97 cm, sFr. 50.–
1800 J. H. Weiss; Schweizerkarte, nach dem Original handkoloriert, 87x57 cm, sFr. 80.–

Regionalkarten der Schweiz

1607 Jacques Goulart; Genferseekarte, farbig, 52x37 cm, sFr. 40.–
1638 Joseph Plepp; Karte des bernischen Staatsgebietes, farbig, 58x41 cm, sFr. 60.–
1645 Johann Leopold Cysat; Vierwaldstättersee, 50x31 cm, sFr. 20.–
1660 Hans Konrad Gyger; «Stadtquartier Zürich», farbig, 50x38 cm, sFr. 50.–
1685 Johann Georg Gyger; Kanton Zürich, 98x93 cm, sFr. 50.–
1716 Christoph Schmid von Grüneck; Graubünden, 60x50 cm, sFr. 50.–
1782 Franz Xaver Schnyder von Wartensee; Entlebuchkarte, zweiblättrig, 45x54 cm und 44x53 cm, sFr. 95.–
1818 Heinrich Keller; Kanton Zürich, farbig, 40x53 cm, sFr. 40.–

Verlangen Sie die vollständige Liste!

Alfons Cavelti, Tulpenweg 56, CH-3098 Köniz, Tel. 031/53 32 40



Karl Mohler
Spezialgeschäft für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
061/261 98 82

Löwenkarte von 1698
Der Kanton Zürich in Form eines Löwenkopfes
von J. H. Streulin

Faksimile-Ausgabe, 400 numerierte Exemplare, in Mappe, Fr. 240.–

Verlag Dorfpresse, Berghalde 27, 8135 Langnau a.A.

Zu verkaufen

Siegfriedkarten 1:25 000, 1900–1915
ganzes Schweizerisches Mittelland

Verhandlungsbasis Fr. 2200.– (auf Leinwand)

Angebote bitte an Chiffre 008
Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA, 3280 Murten

Haack Geographischer Kalender 1992

13 Reproduktionen alter Karten, Erläuterungen mehrsprachig, Format 43 x 39 cm, Ringbindung (01-5990079)

Haack Kalender 92, ISBN 3-7301-0460-8 (VLB), **DM 29.80**

Die hier reproduzierten Karten veranschaulichen den langwierigen Weg der Erforschung des Doppelkontinentes Amerika. Sie sind jener Entdekkung gewidmet, von der für die Völker diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans eine so grosse Wirkung ausgegangen ist.

Hermann Haack Verlagsgesellschaft mbH
Justus-Perthes-Strasse 1–9, O-5800 Gotha
oder bei Ihrem Buchhändler

Die Schweiz auf der Ebstorfer Weltkarte (um 1239)

Schülerdokumentation

1 Farbreproduktion des Gebietes der Schweiz auf der Ebstorfer Weltkarte im Format A4 und vier Seiten didaktisch aufgearbeitete Stoffeinführung mit sechs Abbildungen.

Lehrerdokumentation

1 Farbreproduktion der gesamten Ebstorfer Weltkarte im Format A3.
2 Seiten Schlüssel zur Ebstorfer Weltkarte.
8 Seiten Verzeichnis aller in der Schülerdokumentation enthaltenen Namen mit Erläuterungen.
4 Beilagen: Die Hereforder Weltkarte. Die Londoner Psalterkarte (farbig). Die Erde in der christlichen Mystik des Mittelalters, dargestellt als Leib Christi. Die Vorstellungen von den Weltrandvölkern im christlichen Mittelalter.
1 Seite Literaturverzeichnis.
3 Seiten Separatabdruck aus CARTOGRAPHICA HELVETICA, Januar 1991: Die Ebstorfer Weltkarte – Schöpfungsbild und Herrschaftszeichen, von Armin Wolf.

Total eine Farbreproduktion im Format A3 und zwei in A4 und 22 Seiten Text mit Abbildungen (wovon 5 Seiten zum Kopieren geeignet).

Angebot

Je eine Schüler- und eine Lehrerdokumentation, zusammen Fr. 20.–

Schülerdokumentation allein, Klassensatz:
25 Ex. Fr. 60.–
50 Ex. Fr. 110.–
(inkl. Verpackung und Porto, mit Rechnung)

Bestelladresse:
Dürst Publikationen, Postfach 658, 8024 Zürich

Bestellschein für ein Kleininserat

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Setzen Sie fortlaufend in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen (Zwischenräume leer lassen). Dann sehen Sie gleich, wie wenig Ihr Inserat kosten wird.

Inserattext:

Tarif für Inserate Abonnent	Nicht-Abonnent
Fr. 8.–	Fr. 11.–
Fr. 16.–	Fr. 22.–
Fr. 24.–	Fr. 33.–
Fr. 32.–	Fr. 44.–
Fr. 40.–	Fr. 55.–
Fr. 48.–	Fr. 65.–
Fr. 56.–	Fr. 75.–
Fr. 64.–	Fr. 85.–

Insertionsbedingungen:

Inserat unter Chiffre ☐ ja (Gebühr Schweiz Fr. 8.–, Ausland Fr. 10.–; + evtl. Chiffremehrraum)
☐ nein

Inserat mit Rahmen ☐ ja (Zuschlag Fr. 8.–) ☐ nein

☐ Ich bin Abonnent(in) ☐ Ich bin Nicht-Abonnent(in)

Annahmeschluss 15. Mai 1992 für Ausgabe 6/1992 (Juli 1992)
15. November 1992 für Ausgabe 7/1993 (Januar 1993)

Anzahl Einschaltungen _____

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bestellschein für ein Kleininserat

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Bestellschein für ein Abonnement

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Ich/wir bestelle/n gegen Vorauszahlung

☐ Expl. Jahresabonnement/e CARTOGRAPHICA HELVETICA ab Jahrgang 19____
zum Preis von sFr. 30.– (Ausland sFr. 34.–) inkl. Versand

☐ Expl. CARTOGRAPHICA HELVETICA, Probeheft,
zum Preis von sFr. 18.– (Ausland sFr. 20.–) inkl. Versand

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name/Vorname, Institution _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

CARTOGRAPHICA HELVETICA

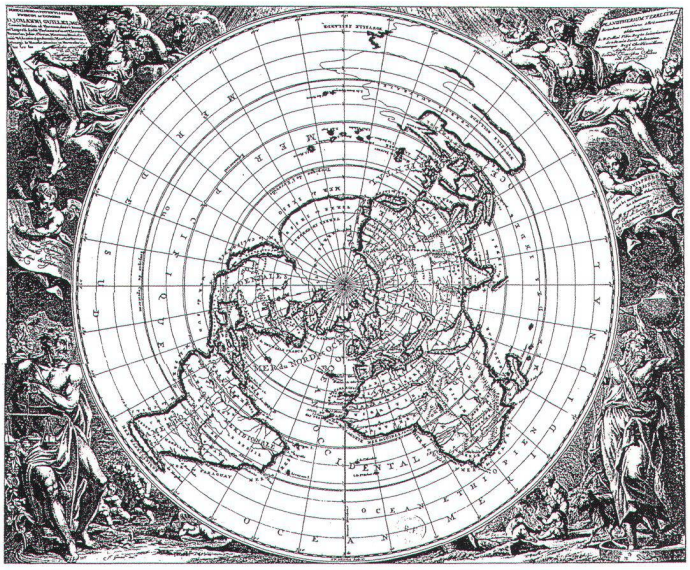
Bestellschein für ein Abonnement

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Verlag
CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten

Zahlen Sie bitte den nebenstehenden Betrag auf Postcheck-Konto Bern 30-23657-8
Verlag Cartographica Helvetica

oder mit Bankcheck zugunsten Schweiz. Bankgesellschaft Bern
Konto 422.365.M1Z
Verlag Cartographica Helvetica

CARTES GÉOGRAPHIQUES ANCIENNES UN PATRIMOINE RÉVÉLÉ



Depuis janvier 1991, le Catalogue des cartes et plans imprimés des origines à 1815 et conservés dans les Bibliothèques municipales de la région Centre, est en cours de réalisation.

Au total, 2000 documents environ répartis dans 16 établissements font l'objet d'un:

- Traitement matériel: estampillage, inventaire, classement par format (si nécessaire)
- Catalogage informatisé en format Intermarc.

Le notices privilégient plusieurs aspects:

- Mention de l'atlas ou du livre dans lequel la carte a pu être publiée.
- Description matérielle approfondie (étiquettes des libraires et marchands d'estampe, notes manuscrites, entoilage, reliure...).
- Description et identification des filigranes et contremarques relevés sur le papier.

Les collections déjà traitées, principalement constituées de cartes des 17è et 18è siècle, ne comprennent pas exclusivement des cartes locales (cartes de la généralité d'Orléans, Duché de Berry, profil de la ville de Tours...). On y trouve des plans de villes étrangères, des mappemondes, des cartes de batailles, cartes historiques, cartes célestes etc.

Très souvent, ces documents en feuille sont extraits d'atlas déreliés, mais ils apparaissent sous différentes formes: entoilés, reliés, conservés dans des cartonnages, emboîtages ou montés sur rouleaux.

La diversité des lieux géographiques représentés, des cartographes et graveurs, des diffuseurs, possesseurs et papetiers recensés souligne bien la richesse des collections de Bibliothèques municipales de province.

Cet inventaire donnera lieu à une publication. Les notices seront ensuite déversées dans la base Opaline-Cartes et plans de la Bibliothèque Nationale (Paris).

Béatrice Pacha et Ludovic Miran, bibliothécaires, sont à l'origine de cette opération qui bénéficie du soutien de la Direction du Livre et de la Lecture, de la Direction des Affaires Culturelles Régionale, de la Bibliothèque Nationale, du Conseil Régional-Centre et de 13 villes. Cette action est réalisée dans le cadre de l'association A.G.I.R, agence interprofessionnelle pour le livre et la lecture.

Le microfilmage des collections recencées sera entrepris en 1993.

Pour tout renseignement, contacter:
B. Pacha et L. Miran, 4 rue Saint-Brice, F-28000 Chartres/France.

The Map Collector

Map Collector Publications is a small independent publishing house producing books on the history of cartography. Our titles include *Cartographical Innovations – A International Handbook of Mapping Terms to 1900*, a forthcoming edition of *Tooley's Dictionary of Mapmakers* and *Bel et Utile – The Work of the Robert de Vaugondy Family of Mapmakers*. Please refer to our booklist included with this magazine.

We are particularly proud of our quarterly journal, *The Map Collector*, which is recognized as the most important regular medium of communication between dealers, collectors and scholars all over the world. Although it is an English language publication, the subject matter is truly international in scope, with articles and information on world maps as well as diverse geographical areas. *The Map Collector* is held in many of the world's major libraries, both public and academic, and with its regularly published index, it has become a well respected work of reference for the cartographic historian. If you would like more information and a sample copy of *The Map Collector* please write to the address below.

Map Collector Publications
48 High Street, Tring
Hertfordshire, HP23 5BH
ENGLAND
☎ 0442 82 4977
or fax 0296 623398